

# Welche Schule für mein Kind ?

## 2014

Liebe Eltern,

demnächst stehen Sie vor der Wahl, welche weiterführende Schule Ihr Kind im Anschluss an die Grundschule besuchen soll. Mit der Wahl der Schule am Ende der vierten Klasse fällt eine wichtige Entscheidung für den weiteren Bildungsweg Ihres Kindes. Nach der zurzeit geltenden Regelung wird Ihnen nach Abschluss der Grundschule eine Empfehlung für die weitere Schullaufbahn Ihres Kindes übermittelt. Gleichzeitig bieten Ihnen die Grundschule und die aufnehmende Schule die Möglichkeit einer Beratung zur Wahl der Schullaufbahn.

Auch wenn das rheinland-pfälzische Bildungssystem die Voraussetzungen geschaffen hat, eine einmal getroffene Wahl zu einem späteren Zeitpunkt zu korrigieren, so wird es sicherlich Ihr Bestreben sein, möglichst von vornherein eine Schule zu wählen, die den Eignungen und Neigungen Ihres Kindes entspricht. Für diesen Entscheidungsprozess wollen wir Ihnen mit der vorliegenden Schrift Orientierungshilfen geben. Alle weiterführenden Schulen unserer Stadt stellen sich darin vor.

Das persönliche Gespräch mit der Lehrkraft, die Ihr Kind aus dem täglichen Unterricht kennt, will und kann diese Information jedoch nicht ersetzen.

Mit freundlichen Grüßen



Bürgermeisterin

# Inhaltsverzeichnis

VORWORT	1
Hinweise des Schulpsychologischen Dienstes	3
Schulpsychologisches Beratungszentrum im Pädagogischen Landesinstitut Rheinland-Pfalz	5
STAATLICHE SCHULEN	6
<b>Realschulen Plus</b>	6
Aufgaben der Realschule Plus	7
Realschule Plus Burgfeldschule – kooperative Form –	8
Realschule Plus Siedlungsschule – integrative Form –	9
<b>Integrierte Gesamtschule</b>	10
Aufgaben der Integrierten Gesamtschule	10
Integrierte Gesamtschule Georg-Friedrich-Kolb	10
<b>Gymnasien</b>	12
Die gemeinsamen Grundlagen	12
Gymnasium am Kaiserdom	13
Hans-Purmann-Gymnasium	17
Friedrich-Magnus-Schwerd-Gymnasium	19
<b>Berufliche Bildung</b>	24
Johann-Joachim-Becher-Schule	24
<b>Schulsozialarbeit</b>	27
PRIVATSCHULEN	28
<b>Realschulen Plus</b>	28
Nikolaus-von-Weis-Schule	28
<b>Realschulen</b>	29
Aufgaben der Realschule	29
Edith-Stein-Realschule	29
<b>Gymnasien</b>	32
Edith-Stein-Gymnasium	32
Nikolaus-von-Weis-Gymnasium	34
Bildungszentrum Diakonissen Speyer-Mannheim	38
ZWEITER BILDUNGSWEG	39
Das Staatliche Pfalz-Kolleg und - Abendgymnasium Speyer	39
TERMINE	41

## Hinweise des Schulpsychologischen Dienstes

### **Was sollten Sie bei der Schulwahl berücksichtigen**

#### **Was Ihr Kind kann**

Die Eignung eines Kindes für eine bestimmte Schulart ist von vielen Fähigkeiten abhängig. Wie diese Fähigkeiten bei Ihrem Kind ausgeprägt sind, können die Lehrkräfte der Grundschule oft am besten beurteilen. Sie kennen Ihr Kind aus dem täglichen Unterricht und können neben den fachlichen Leistungen auch andere Fähigkeiten gut beurteilen.

Deshalb sollten Sie vor der Entscheidung für eine bestimmte Schulart mit der Klassenlehrerin/dem Klassenlehrer sprechen.

Neben der Empfehlung durch die Grundschule können Ihnen auch eigene Beobachtungen Hinweise für eine richtige Schullaufbahnentscheidung geben.

- Arbeitet Ihr Kind schon größtenteils selbständig?
- Kann es sich über eine längere Zeit auf eine Tätigkeit konzentrieren?
- Kommt es weitgehend ohne Hilfestellung mit den Hausaufgaben zurecht?
- Liest es gern und viel?
- Geht es gern in die Schule, und hat es Freude am Lernen?
- Hat es die bisherigen Anforderungen in der Grundschule ohne große Mühe geschafft?
- Hat Ihr Kind ausgeprägte Interessen, die zu der angestrebten Schule passen?

All diese Verhaltensweisen erleichtern den Start in die weiterführende Schule und sollten daher gefördert werden. Es handelt sich bei diesen Verhaltensweisen aber nur um Anhaltspunkte für Sie als Eltern. Der Übergang wird auch gelingen, wenn die eine oder andere Verhaltensweise nicht oder eher schwach bei ihrem Kind ausgeprägt ist.

#### **Was Ihr Kind möchte**

Die Verantwortung für die Wahl der Schule liegt bei Ihnen als Eltern. Dennoch sollten Sie Ihr Kind nach seinen Wünschen, Erwartungen und auch Ängsten fragen und es an der Entscheidung unbedingt beteiligen. Das wird Ihr Kind stärken und ihm den Übergang erleichtern.

Sie sollten mit Ihrem Kind sprechen und dabei

- auf seine Interessen eingehen
- ihm wichtige Informationen über die künftige Schule geben
- ihm die Vor- und Nachteile bestimmter Entscheidungen deutlich machen
- Ihr Kind bei der Anmeldung in die neue Schule mitnehmen
- ihm Mut machen

Nach solchen Gesprächen wird Ihr Kind der gewählten Schule aufgeschlossener gegenüberstehen.

Viele Kinder sagen als erstes, dass sie gern mit Freunden und Freundinnen in einer Klasse bleiben möchten. Dies ist zwar hilfreich, sollte aber nicht die Entscheidung bestimmen.

Bitte bedenken Sie auch, dass Ihr Kind auf der neuen Schule auch neue Freunde kennenlernen wird. Es lohnt sich, in vielen Fällen erste Startschwierigkeiten in Kauf zu nehmen und die langfristige Perspektive nicht aus den Augen zu verlieren.

## **Was Sie möchten**

Es ist verständlich, dass Sie für Ihr Kind das Beste wollen. Aber auch viele Kinder haben selbst hohe Erwartungen an sich und ihre Leistungen. Und gelegentlich spielen unterschwellige Erwartungen von Eltern, Verwandten und Bekannten auch eine Rolle. Manche Kinder leiden unter dem Druck solcher Erwartungen, gerade wenn sie nicht ausgesprochen werden.

Deshalb sollten Sie für sich selbst klären, welche Erwartungen bzw. Wünsche Sie für die Schullaufbahn Ihres Kindes haben. Worauf gründen sich diese Erwartungen? Gedanken, die sich auf gesellschaftliche Verhältnisse beziehen (die hohe Arbeitslosigkeit, die wirtschaftliche Lage usw.) können Ihrem Kind unnötige Ängste machen. Sie sind daher keine gute Entscheidungsgrundlage.

Hilfreich ist es dagegen, wenn die Erwartungen der Eltern (auch Großeltern und anderer) sich an den Fähigkeiten und Merkmalen des Kindes ausrichten und seine Stärken würdigen.

Für den Selbstwert Ihres Kindes kann es z.B. hilfreich sein, ein starker Schüler in einer schwächeren Klasse zu sein. Umgekehrt kann es eventuell Probleme mit sich bringen, wenn ihr Kind zu den Schwächsten in einer starken Klasse gehört. Vergessen Sie bitte auch nicht, dass ein späterer Wechsel der Schulart weiterhin möglich und Ihre jetzige Entscheidung nicht unumstößlich ist.

## **Wenn der Schulwechsel Schwierigkeiten mit sich bringt**

Mit dem Übergang von der Grundschule in die weiterführende Schule kommen auf Ihr Kind viele Veränderungen zu. Diese bringen in der Regel erhöhte Anforderungen mit sich:

- Ihr Kind muss sich in einem anderen Schulgebäude, auf einem anderen Schulweg zurechtfinden.
- Es muss unter Umständen einen langen Anfahrtsweg auf sich nehmen.
- Es muss sich auf andere und auf mehr Lehrkräfte einstellen.
- Es verliert möglicherweise seinen alten Freundeskreis und muss sich einen neuen aufbauen.
- Es erhält unter Umständen schlechtere Noten als in der Grundschule.
- Neue Fächer (z.B. Fremdsprachen) kommen hinzu.
- In der weiterführenden Schule herrscht mehr Leistungsdruck.
- Ihr Kind ist nun mit begabten Schülern in einer Klasse. Der Vergleich mit deutlich stärkeren oder schwächeren Mitschülern wird dadurch erschwert.

Diese Veränderungen führen bei vielen Kindern zu ganz normalen Umstellungsschwierigkeiten. Bei einigen Kindern können diese Schwierigkeiten verstärkt auftreten und Unsicherheit, Ängstlichkeit, geringes Selbstvertrauen sowie körperliche Beschwerden (wie Schlafstörungen, Appetitlosigkeit usw.) zur Folge haben.

Versuchen Sie, Ihrem Kind den Übergang zu erleichtern, indem Sie

- mit ihm häufiger über die neue Schulsituation reden
- unbedingt Kontakt zu den Lehrkräften halten
- an seine Stärken anknüpfen
- es für alle (Teil-)Erfolge loben

### **So können Sie Schulschwierigkeiten frühzeitig vorbeugen.**

Achten Sie außerdem darauf, dass Ihr Kind

- einen ruhigen Arbeitsplatz für die Hausaufgaben zur Verfügung hat
- regelmäßige Arbeitszeiten einhält
- regelmäßig isst
- ausreichend schläft
- nach der Schule möglicherweise eine Ruhepause braucht
- vor oder nach seinen Hausaufgaben genügend Zeit zum Spielen hat
- oft Gelegenheit hat, ungestört mit Ihnen zu sprechen

Wir wünschen Ihnen nun klärende Gespräche mit Ihrem Kind und den entsprechenden Lehrkräften, damit Sie eine gute Entscheidung für Ihr Kind treffen können.

**Schulpsychologisches Beratungszentrum im Pädagogischen Landesinstitut Rheinland-Pfalz**

**Butenschönstr. 2 67346 Speyer**

**Tel. 659 151 Fax: 659 159**

**E-Mail: SPBZ.Speyer@pl.rlp.de**

# STAATLICHE SCHULEN

## REALSCHULEN PLUS

Aufgaben der Realschulen Plus

### **Was ist die Realschule plus?**

Die Realschule plus ist eine neue Schulart, mit der das Land Rheinland-Pfalz sein Schulwesen an die Anforderungen der Zeit anpasst. Mehr und höhere Abschlussmöglichkeiten für die SchülerInnen und damit mehr Bildung, mehr Praxisnähe und bessere Berufsperspektiven für die Jugendlichen, mehr Chancengleichheit und damit mehr Gerechtigkeit, das sind unsere Hauptziele.

Die Realschule plus führt die bisherigen Hauptschulen und Realschulen zusammen.

Die Realschule plus gibt es in zwei Formen: kooperativ und integrativ.

Beide führen zur Mittleren Reife und zum Abschluss der Berufsreife.

**Kooperativ** heißt, dass nach der gemeinsamen Orientierungsstufe die SchülerInnen in abschlussbezogenen Klassen unterrichtet werden.

**Integrativ** heißt, die SchülerInnen bleiben auch nach der Orientierungsstufe im Klassenverband zusammen. Es wird in einzelnen Fächern entsprechend der Leistungsfähigkeit differenziert.

Das Gute daran ist in beiden Varianten: Die Durchlässigkeit ist aufgrund der gemeinsamen Schulorganisation sehr hoch. Der Wechsel zu einem höheren Bildungsabschluss wird erleichtert und durch Fördermaßnahmen unterstützt.

Die Realschule plus kann mit einer Fachoberschule organisatorisch verbunden werden. Diese führt in einem zweijährigen Vollzeitunterricht unter Einschluss eines einschlägigen gelenkten Praktikums zur Fachhochschulreife.

Selbstverständlich stehen den SchülerInnen der Realschule plus nach der 10. Klasse wie bisher alle weiteren Ausbildungswege offen: Berufsausbildung, Übergang in die gymnasiale Oberstufe oder die weiter- und höher qualifizierenden Angebote der berufsbildenden Schulen.

### **Welche Schwerpunkte setzt die Realschule plus?**

Längeres gemeinsames Lernen eröffnet zusätzliche Möglichkeiten der Förderung. Daher bietet die Realschule plus eine gemeinsame Orientierungsstufe an.

Alle Kinder arbeiten und lernen in der 5. und 6. Klasse gemeinsam; sie erproben ihre Fähigkeiten und helfen sich gegenseitig. Um dies zu unterstützen, wird die Klassengröße auf maximal 25 SchülerInnen gesenkt. Die gemeinsame

Orientierungsstufe hat den Vorteil, dass sich Eltern und Jugendliche nicht zu früh auf eine Schullaufbahn festlegen müssen.

Im Wahlpflichtbereich ab der 6. Klassenstufe können die SchülerInnen nach Neigung eigene Schwerpunkte setzen. Wahl- und Förderunterricht ergänzen die Schwerpunktsetzung und helfen, Leistungen zu verbessern und Defizite auszugleichen.

### **Worauf bereitet die Realschule plus vor?**

Sie hilft Kindern, einen möglichst reibungslosen Einstieg in die weitere Ausbildung und den Beruf zu finden. Deshalb nimmt der Unterricht an der Realschule plus die Prinzipien Berufsorientierung, ökonomische und informatorische Grundbildung fachübergreifend auf.

Einen besonders hohen Stellenwert erhalten diese Prinzipien im Wahlpflichtbereich in den Fächern „Technik und Naturwissenschaft“, „Hauswirtschaft und Sozialwesen“ oder „Wirtschaft und Verwaltung“.

Sie werden in dieser Kombination nur in der Realschule plus angeboten und stellen die Verbindung zur Arbeitswelt sicher, ohne eine vertiefte allgemeine Grundbildung zu vernachlässigen.

Die Zusammenarbeit mit Fachkräften aus der beruflichen Praxis, die sich z.B. in der Ganztagschule vielfach bewährt hat, wird im Unterricht und beim Übergang in eine Ausbildung unterstützend wirken.

Wir verstärken so die Zusammenarbeit mit den Unternehmen und der Wirtschaft.

Innerhalb des Wahlpflichtbereichs können SchülerInnen auch eine zweite Fremdsprache – in der Regel Französisch – belegen. Ebenso erhalten die Schulen den pädagogischen Freiraum, um zusätzliche Angebote wie z.B. Text- oder Datenverarbeitung, Sport, darstellendes Spiel, aber auch ein ganz eigenes schulspezifisches Fach zu gestalten.

## **REALSCHULE PLUS Burgfeldschule – KOOPERATIVE FORM –**

Josef-Schmitt-Str. 30            67346 Speyer  
Tel. 62 23 00                    Fax: 62 23 03  
E-Mail:                            Burgfeldschule-Speyer@gmx.de  
Schulleitung:                    Andreas Imgrund  
Jobjoker:                         Silke Kimmel, Tel. 0178/8906785

Seit dem Schuljahr 2010/2011 ist unsere Schule eine „Realschule plus“ in kooperativer Form.

In den Klassen 5 und 6 findet in dieser neuen Schulform überwiegend Klassenunterricht statt. Die maximale Klassengröße liegt bei 25 Kindern. Nach der Orientierungsstufe werden in der Burgfeldschule abschlussbezogene Klassen gebildet, die entweder zum Abschluss der Berufsreife oder zum qualifizierten Sekundarabschluss I führen. Ein Wechsel zwischen den Bildungsgängen ist je nach Leistungsentwicklung und Lernverhalten später auch noch möglich.

Seit Beginn des Schuljahres 2012/2013 ist die Burgfeldschule eine Ganztagschule (GTS) in Angebotsform. Der Unterricht findet wie gewohnt vormittags statt und wird nachmittags ergänzt durch zusätzliche Angebote wie Hausaufgabenbetreuung und Arbeitsgemeinschaften.

Die Teilnahme an der Ganztagschule ist freiwillig, bei einer Anmeldung gilt die Verpflichtung jedoch für die Dauer eines Schuljahres. Die Kinder werden von Montag bis einschließlich Donnerstag von 8.00 bis 16.00 Uhr betreut. In der Mittagspause wird ein warmes Mittagessen zum Selbstkostenpreis angeboten.

Eine Unterstützung in sozialen Härtefällen ist möglich. Nach der Mittagspause und einer Erholungsphase werden die Hausaufgaben mit der Unterstützung unserer LehrerInnen erledigt. Danach nehmen die Kinder an verschiedenen Arbeitsgemeinschaften teil (z.B. Sport, Judo, Bewegungsspiele, Schulmanufaktur, Werken, Computerkurs ECDL; gesunde Küche usw.)

Für die 8. und 9. Klassen gibt es eine Unterstützung durch unseren Jobjoker. Er hilft unseren Schülern nicht nur beim Schreiben von Bewerbungen, sondern darüber hinaus auch beim Finden von Ausbildungs- und Praktikumsstellen. Der Jobjoker arbeitet hierfür unter anderem eng mit der Berufsberatung der Agentur für Arbeit zusammen, um unseren SchülerInnen den Einstieg in die Arbeitswelt zu erleichtern, bzw. zu ermöglichen.

### **Weitere Aktivitäten:**

- Schulfahrten
- Schulmanufaktur
- Streitschlichterausbildung
- Selbstbehauptungskurse Jungs und Mädchen
- Berufsorientierte Tagung
- Mofa AG
- Spielekiste AG
- Chor



## **REALSCHULE PLUS SIEDLUNGSSCHULE – INTEGRATIVE FORM –**

Birkenweg 10  
Tel. 3 40 42  
E-Mail:  
Schulleitung:  
Jobfux:

67346 Speyer  
Fax: 64 03 02  
rsplus@siedlungsschule.de  
Peter Ertel  
Judith Wiencierz

Seit dem Schuljahr 2010/2011 ist die Siedlungsschule Realschule plus (integrative Form) Ganztagschule. Ab der Klassenstufe 7 gibt es in den Fächern Englisch und Mathematik Grundkurse und Erweiterungskurse. In der 8. Klasse kommt das Fach Deutsch hinzu. Im 9. Schuljahr werden abschlussbezogene Klassen in Richtung Berufsreife und Sekundarabschluss I (Mittlere Reife) gebildet.

Ganztagschüler sind von Montag bis Donnerstag von 08.00 bis 16.00 Uhr in der Schule. Die Teilnahme an der GTS ist freiwillig, bei einer Anmeldung gilt die Verpflichtung jedoch für die Dauer eines Schuljahres. Vormittags findet der stundenplanmäßige Pflichtunterricht statt. In der Mittagspause wird ein warmes Mittagessen angeboten. Nach dem Mittagessen haben die Kinder der Ganztagschule freie Zeit zur Erholung bis um 13.45 Uhr. Danach besuchen sie Arbeitsgemeinschaften. Ab 14.30 Uhr haben die Ganztagschüler zusätzlichen Unterricht in Mathematik, Englisch und Deutsch. Die Fachlehrer üben und vertiefen dabei den aktuellen Unterrichtsstoff oder bieten unterrichtsbezogene projektorientierte Arbeiten an.

Zum Team der Schule gehört ein hauptamtlicher Jobfux, der die SchülerInnen gemeinsam mit der Agentur für Arbeit bei der Suche nach Ausbildungsplätzen unterstützt. Es werden Hilfen bei Bewerbungsschreiben und Bewerbungsgesprächen geboten. Praktika in den Klassenstufen 7, 8 und 9 sowie ein Praxistag in den Stufen 8 und 9 gehören ebenfalls zum Konzept. Unser Jobfux hat Kontakte zu vielen Handwerks- und Industriebetrieben in und um Speyer und ist häufig in der Lage, erfolgreich zu vermitteln.

Seit 01.08.2007 ist die Siedlungsschule Realschule plus Schwerpunktschule für Kinder mit besonderem Förderbedarf. Zum Kollegium gehören deshalb auch FörderlehrerInnen und pädagogische Fachkräfte.

### **Weitere Aktivitäten:**

- Schulfahrten in Klasse 9 und 10
- Ausbildung zum Schulsanitäter durch das DRK
- Schülerfirma

### **AGs:**

- Mofaführerschein
- Sport
- Hauswirtschaft
- Musizieren in der Schulband
- Bibliothek und viele mehr

# **INTEGRIERTE GESAMTSCHULE**

## **Aufgaben der Integrierten Gesamtschulen**

Wir haben in besonderem Maße den Auftrag, Kindern durch individuelles Fördern und Fordern gerecht zu werden, ihnen damit optimale Entwicklungschancen einzuräumen. Individuelles und soziales Lernen gleichwertig nebeneinander anzuregen gehört zu den besonderen Aufgaben der Integrierten Gesamtschule.

SchülerInnen können an unterschiedlichen Aufgaben eines Themas arbeiten und haben die Möglichkeit, durch gemeinsames Arbeiten und Lernen die soziale Integration zu fördern. Die Wertschätzung individueller Fähigkeiten und die Wahrnehmung sozialer Unterschiede können zur gegenseitigen Achtung und zum gegenseitigen Verstehen beitragen. Bewährte Unterrichtsformen wie Freiarbeit, Wochenplanarbeit, Projektarbeit und fächerverbindendes Lernen helfen diese Ziele zu erreichen.

In der IGS werden Kinder und Jugendliche unterschiedlicher Herkunft, Begabung und Neigung in einer Klasse zusammengefasst. Dadurch wird gemeinsames Lernen über die Grundschulzeit hinaus bis zur 9. bzw. 10. Klassenstufe möglich. Ab Klassenstufe 6 können die SchülerInnen entsprechend ihrer Neigung einen Schwerpunkt in einem Wahlpflichtfach setzen. Den unterschiedlichen Begabungen wird durch eine leistungsbezogene Kursbildung auf zwei Ebenen in den Fächern Deutsch, Englisch und Mathematik ab Klasse 7 und den naturwissenschaftlichen Fächern (ab Klasse 9) Rechnung getragen. In den anderen Fächern werden die SchülerInnen auch weiterhin gemeinsam unterrichtet.

An der IGS können alle Schulabschlüsse erzielt werden:

Die Qualifikation zur Berufsreife nach Klasse 9, der qualifizierte Sekundarabschluss I nach Klasse 10 sowie die Übergangsberechtigung in die gymnasiale Oberstufe; den schulischen Teil der Fachhochschulreife und die allgemeine Hochschulreife.

## **INTEGRIERTE GESAMTSCHULE GEORG FRIEDRICH KOLB SPEYER**

Fritz-Ober-Str. 3	67346 Speyer
Tel. 3 50 97	Fax: 49 77 16
E-Mail:	sekretariat@igs-speyer.de
Schulleitung:	Rüdiger Nauert

Die neu gegründete IGS startete erstmalig in das Schuljahr 2010/2011 mit den fünften Klassen. Die vier Klassen eines Jahrgangs werden jeweils von zwei TutorInnen betreut, die in den fünf bzw. sechs Jahren ihre Klasse stetig begleiten.

Eine enge Zusammenarbeit mit den Kollegen des Jahrgangs, den Schülern und Eltern in dieser Zeit ist der Grundbaustein eines erfolgreichen Förderns und Forderns der SchülerInnen.

### **Die pädagogische Arbeit**

Als Teamschule bilden die Klassen eines Jahrgangs mit den TutorInnen bis zum Ende der Klassenstufe 10 ein Jahrgangsteam, das in einem Jahrgangstrakt – vier Klassenzimmer und einen Differenzierungsraum – untergebracht ist.

Die SchülerInnen der IGS Speyer werden vorwiegend von Fachlehrern betreut, die zum Jahrgangsteam gehören. Der Stundenplan umfasst in den Eingangsklassen neben den Kernfächern Mathematik, Deutsch und Englisch die Fächerverbünde Gesellschafts- und Naturwissenschaften, sowie die künstlerischen Fächer Bildende Kunst und Musik, als auch Sport und Religion/Ethik.

Besonderheiten unserer Schule stellen der Projektunterricht, das Fach Medienkunde und die Tutorenstunde, die als Klassenrat geführt wird, dar, die fester Bestandteil unseres Schulalltags in der Orientierungsstufe sind.

In den Fächern Deutsch, Englisch, Naturwissenschaften und Medienkunde werden die SchülerInnen zu bestimmten Zeiten in der Woche in halben Klassen unterrichtet, um ein gezieltes Arbeiten zu intensivieren. Neigungsgruppen und Lernwerkstätten am Nachmittag ergänzen das Angebot für SchülerInnen, die halbtags oder auch ganztags die Schule besuchen. Derzeit haben sie entsprechend ihrer Neigung u. a. die Möglichkeit, aus den Gruppen wie Lebendige Geschichte, Chor, Rudern, Hockey, Golf, Theater oder Spanisch auszuwählen.

Als feste Bestandteile der jungen Schule zählen das in Klasse 5, 6 und 7 stattfindende Methoden- und Teamtraining mit den Tutoren als Moderatoren, welche Grundlagen für jegliches weitere Arbeiten schaffen. Die in Jahrgang 5 stattfindende Integrationsfahrt dient zur Vertiefung der methodischen wie auch sozialen und fachlichen Kompetenzen der SchülerInnen.

Ein Fördern individueller Wahlarbeiten (z.B. Projektarbeit, Stationenarbeit), eine konsequente Lernkompetenzförderung (z.B. Methodentraining, Teamentwicklung) und ein kooperatives Arbeiten und Lernen sind wesentliche Bestandteile, auf welchen das differenzierte und individualisierte Arbeiten an der Integrierten Gesamtschule beruht, um die SchülerInnen auf ihrem Weg zu selbstbewussten und in vielerlei Hinsicht kompetenten Individuen zu begleiten.

### **Das Ganztagsangebot**

Von Montag bis Donnerstag sind die Kinder von 8.00 bis 16.00 Uhr in der Schule; freitags endet der Unterricht spätestens nach der 6. Stunde um 13.05 Uhr.

Die Schüler erhalten jeden Tag ein warmes Essen.

Ein strukturierter Nachmittag mit Lernwerkstätten und Neigungsgruppen komplettiert den Schulalltag für die Ganztagschüler.

# **GYMNASIEN**

## Die gemeinsamen Grundlagen

### **Die Orientierungsstufe**

Darunter versteht man die Klassenstufen 5 und 6. Aufgabe der Orientierungsstufe ist es, in einem Zeitraum der Erprobung, der Förderung und der Beobachtung in Zusammenarbeit mit den Eltern die Entscheidung über die geeignete Schullaufbahn (Gymnasium, Realschule plus) zu sichern und die Schülerin/den Schüler in die Lernschwerpunkte und die Lernanforderungen der entsprechenden Schulart einzuführen. Am Ende der Klasse 6 erhalten die SchülerInnen, denen ein Schullaufbahnwechsel zu raten ist, eine Empfehlung der Klassenkonferenz. Die Entscheidung über einen Schullaufbahnwechsel treffen die Eltern selbst in all jenen Fällen, in denen ihr Kind versetzt ist. Sie werden von den Lehrkräften ihrer Kinder beraten. Bei Nichtversetzung am Ende von Klasse 6 und vorhergegangener Empfehlung am Ende von Klasse 5 muss das Kind den empfohlenen Schullaufbahnwechsel vollziehen.

### **Die Mittelstufe**

In diesen vier Jahrgängen sind die SchülerInnen in vollem Umfang mit dem Fächerangebot des Gymnasiums befasst. Es werden die Grundlagen an Kenntnissen und Fertigkeiten vermittelt, die zum Durchlaufen der Oberstufe und zum Erreichen des Abschlussziels erforderlich sind. Der erfolgreiche Abschluss der Klasse 10 am Ende der Mittelstufe eröffnet den Weg zu zahlreichen Ausbildungsgängen schulischer und beruflicher Art.

### **Die Mainzer Studienstufe**

Die Jahrgänge 11 - 13 sind unter diesem Namen zusammengefasst. Statt Klassen gibt es Kurse. Hier können die SchülerInnen nach ihrem Interesse, jedoch innerhalb von verschiedenen, festgelegten Fächerkombinationen den Lernschwerpunkt selbst bestimmen. Sie wählen drei Leistungsfächer, die im sprachlichen, im mathematisch-naturwissenschaftlichen, im gesellschafts-wissenschaftlichen oder im musischen Bereich liegen können. Daneben sind sechs Grundfächer zu belegen. Darüber hinaus können SchülerInnen weitere Fächer aus dem Angebot der Schule hinzuwählen.

### **Abschluss**

Das Gymnasium umfasst also die Klassenstufen 5 - 13. Es führt in einem nicht ganz neunjährigen Bildungsgang zur Allgemeinen Hochschulreife (Abitur). Das Abschlusszeugnis nach erfolgreichem Besuch der Klasse 10 ist dem Abschlusszeugnis der Sekundarstufe I gleichgestellt. Am Ende des Jahrgangs 12 kann unter bestimmten Voraussetzungen im Abgangszeugnis ein Vermerk festgehalten werden, der dem Abschlusszeugnis der Fachoberschule gleichwertig ist (Fachhochschulreife).

### **Schullaufbahnberatung**

SchülerInnen und auch Eltern werden in der Schule über die schulischen und beruflichen Wahlmöglichkeiten beraten. Die Beratung bietet Informationen über die vielfältigen Aspekte in Ausbildung und Beruf; sie ist Entscheidungshilfe hinsichtlich des einzuschlagenden Weges.

### **Klassen- und Kursstärke**

Die zahlenmäßige Stärke einer Klasse oder eines Kurses ist für alle Gymnasien des Landes einheitlich geregelt.

### **Unterricht und Versetzung**

Der Unterricht wird auf der Grundlage von Standards und Lehrplänen erteilt, die für alle Gymnasien verbindlich sind. Das gilt ebenso für die Zahl der Klassen- und Kursarbeiten, die im Laufe des Schuljahres geschrieben werden und auch für die Versetzungsregelungen und Abiturprüfungsregelungen.

## **GYMNASIUM AM KAISERDOM**

Große Pfaffengasse	6 67346 Speyer
Tel. 6 77 20	Fax: 67 72 28
E-Mail:	sekretariat@gak-speyer.de
Homepage:	www.gak-speyer.de
Schulleitung:	Dr. Peter Zimmermann

### **Schule mit großer Tradition**

Das Gymnasium am Kaiserdom geht auf die im Jahre 1540 vom Rat der Stadt Speyer gegründete Lateinschule zurück. Es ist heute ein modernes altsprachliches Gymnasium. Viele seiner ehemaligen SchülerInnen nahmen und nehmen in hervorragenden Positionen in Wirtschaft, Wissenschaft, Politik, Kultur etc. Verantwortung wahr.

### **SchülerInnen und Kollegium**

Das Gymnasium am Kaiserdom besuchen ca. 790 SchülerInnen, davon etwa die Hälfte Mädchen. Etwa die Hälfte der SchülerInnen kommt aus Speyer, die übrigen aus den umliegenden Gemeinden. Sie werden von 75 LehrerInnen unterrichtet. Kollegium und Leitung des Gymnasiums am Kaiserdom legen neben der intellektuellen Förderung der SchülerInnen Wert auf Höflichkeit, Verlässlichkeit und Engagement. Die vertrauensvolle Zusammenarbeit zwischen Elternhaus und Schule bildet hierfür eine wertvolle Grundlage.

### **Lernen will gelernt sein: Lernen lernen und Methodentraining**

In enger Kooperation führen die LehrerInnen alle Kinder der 5. und 6. Klassen in die Rahmenbedingungen und Techniken des Lernens ein. Wie man erfolgreich lernt, wird dann gemeinsam eingeübt. Dieses Methodentraining wird in der gesamten Mittel- und Oberstufe fortgesetzt, vertieft und durch weitere Bausteine auch fachspezifisch ergänzt. Die Eltern werden in entsprechenden Veranstaltungen hierüber informiert und können somit ihre Kinder auch dabei begleiten.

### **Fremdsprachen**

Alle SchülerInnen lernen am Gymnasium am Kaiserdom mindestens drei Fremdsprachen:

- ab Klassenstufe 5: Latein
- ab Klassenstufe 6: Latein und Englisch
- ab Klassenstufe 8: Latein, Englisch und Französisch  
bzw. Griechisch

Außerdem besteht die Möglichkeit, im Rahmen einer AG das sogenannte Cambridge Certificate bzw. das französische Sprachdiplom DELF zu erwerben, das ab einem bestimmten Niveau den Sprachtest an einer ausländischen Universität ersetzt und damit den Zugang ermöglicht.

### **Latein bietet**

- eine hervorragende Basis für das Erlernen von modernen Fremdsprachen.
- eine Erleichterung beim Erwerb der in der 6. Klasse einsetzenden Fremdsprache Englisch. (Die Englischkenntnisse der SchülerInnen entsprechen am Ende der 10. Klasse den Kenntnissen bei Englisch als erster Fremdsprache.)
- eine Erleichterung bei der Aneignung der in der 8. Klasse einsetzenden dritten Fremdsprache Französisch oder Griechisch.
- eine hervorragende Basis für das Erreichen von Schlüsselqualifikationen (z.B. Sorgfalt, analytisches Denken, Transferfähigkeit, Konzentration).

### **Mathematik, Naturwissenschaften, Informatik**

In diesen Fächern werden an allen Gymnasialarten in Rheinland-Pfalz die gleichen Kompetenzen vermittelt.

In der gymnasialen Oberstufe, der so genannten Mainzer Studienstufe (MSS), werden am Gymnasium am Kaiserdom Mathematik und die Naturwissenschaften als Leistungsfächer und Grundfächer angeboten. KollegInnen der Fachbereiche Physik, Biologie, Chemie und Informatik bieten Arbeitsgemeinschaften an, damit interessierte SchülerInnen ihre Kenntnisse in diesen Bereichen vertiefen können.

Das Gymnasium am Kaiserdom gehört zu den aktivsten Schulen in Rheinland-Pfalz beim Wettbewerb „Jugend forscht“ und erhielt dafür im Jahr 2012 den begehrten Schulpreis.

### **Musischer Schwerpunkt – musikalische Aktivitäten**

Musik leistet bei der ganzheitlichen Entwicklung des Kindes einen wesentlichen Beitrag. So werden z.B. Lern- und Leistungsbereitschaft verbessert, Konzentrationsfähigkeit, soziale Kompetenz und Sprachentwicklung gefördert. Das Gymnasium

am Kaiserdom ist eines der wenigen Gymnasien im Land mit erweitertem Unterrichtsangebot in Musik:

Statt der üblichen zwei werden in der 5. und 6. Klasse drei Musikstunden erteilt.

Regelmäßig wird ein Leistungskurs Musik angeboten.

Außerdem besteht die Möglichkeit ein Orchesterinstrument zu erlernen, sei es in einer Streicherklasse, sei es über die Instrumentallehrer der Schule (eine Anzahl von Leihinstrumenten steht zur Verfügung).

Das musikalische Angebot ist so strukturiert, dass es auch und gerade Kindern ohne instrumentale Vorkenntnisse einen problemlosen Einstieg ermöglicht und andererseits junge MusikerInnen zu fördern und zu fordern vermag.

### **Z. Zt. angebotene Musikgruppen:**

- Vocalini (Chor der Unterstufe)
- Schulchor (Mittel- und Oberstufe)
- Big Band
- Brass Band
- Vororchester
- Symphonieorchester
- Kammermusikensembles

### **Streicherklasse**

Die Streicherklasse erstreckt sich über die Jahrgangsstufen 5 und 6. Sie richtet sich an SchülerInnen ohne Vorkenntnisse auf einem Streichinstrument. Im Rahmen des regulären Musikunterrichts werden die Instrumente Violine, Viola, Violoncello oder Kontrabass erlernt. Die Instrumente werden von der Schule gegen eine monatliche Gebühr zur Verfügung gestellt. Wer sich nach Durchlaufen der Streicherklasse dafür entscheidet, weiter privaten Instrumentalunterricht zu nehmen, kann im Vororchester und später im Symphonieorchester mitwirken.

### **Kulturrkunde**

Das Wissen um den eigenen kulturellen Hintergrund bietet eine wichtige Hilfe sich in der Welt zu orientieren. Darüber hinaus erhalten kulturelle Kompetenzen zunehmende Bedeutung in nahezu allen höheren Berufsanforderungen. Das Kollegium des Gymnasiums am Kaiserdom entwickelte entsprechende didaktische und methodische Grundlagen zur Vermittlung der entsprechenden Themen. Die Inhalte der Kulturrkunde werden in allen Klassenstufen fachübergreifend unterrichtet.

### **Schulpartnerschaften – Internationale Kontakte**

Das Gymnasium am Kaiserdom pflegt regelmäßige und internationale Kontakte und Schüleraustausche mit befreundeten Schulen:

- der Bridgewater-Raritan Regional School in New-Jersey/USA
- dem Collège Claparède in Genf/Schweiz
- der Ginsburg Highschool in Yavne/Israel

- der St. Edward's School in Poole/England
- dem Tallinna Saksa Gümnaasium in Tallinn/Estland
- dem Collège de Nkanka in Cyangugu/Ruanda
- dem College Van Gogh in Blenod (Lorraine)

### **Angebote von Arbeitsgemeinschaften**

- Rudern
- Literatur
- Bildende Kunst
- Schulsanitätsdienst
- Lego-Roboter
- Internet – Homepage
- Theater „Antike“
- Französisch
- Italienisch
- Basketball
- Fußball
- Jugend forscht
- Fremdsprachenwettbewerbe (Vorbereitung)
- Kulturell geprägte Exkursionen
- Naturwissenschaftliche Experimente und Exkursionen

### **Schulfahrten**

- Klasse 6: Klassenfahrt zu antiken Stätten (z.B. Trier, Xanten)
- Klasse 8: Landschulheimaufenthalt
- Klasse 10: Skifreizeit
- Jahrgangsstufe 12: kulturell orientierte Studienfahrt (z.B. Rom, Prag, Barcelona)

### **Verein der Freunde des Gymnasiums am Kaiserdom**

Der „Verein der Freunde des Gymnasiums am Kaiserdom e.V.“ unterstützt ideell und finanziell die Arbeit der Schule. Durch Beschaffung von Geräten, Büchern und Medien für alle schulischen Bereiche wird das pädagogische Bemühen der Schule unterstützt, in Veranstaltungen die Schulgemeinschaft gestärkt. Zuschüsse erleichtern sozial schwächer gestellten SchülerInnen die Teilnahme an Schul- und Studienfahrten. Der Verein der Freunde veranstaltet zusammen mit der Fachschaft Alte Sprachen die Vortragsreihe „Begegnung mit der Antike und mehr.“

### **Weitere Informationen und Beratung**

Schulleitung und Kollegium stehen interessierten Eltern und ihren Kindern gerne für weitere Informationen und Beratungen zur Verfügung.

Bitte vereinbaren Sie ggf. einen Termin über das Sekretariat der Schule.



## **HANS-PURRMANN-GYMNASIUM**

Otto-Mayer-Straße 2      67346 Speyer  
Tel. 9 23 39              Fax: 9 91 05  
E-Mail:                    hpg-speyer@t-online.de  
Homepage:                www.hpg-speyer.de  
Schulleitung:            Dr. Joachim P. Heinz

Hans Purrmann ist ohne Frage der bedeutendste Speyerer des 20. Jahrhunderts. Geboren 1880 als Sohn eines Malermeisters, beschließt er Künstler zu werden, wird in Paris Meisterschüler des großen Henri Matisse, später in Italien ein enger Freund Hermann Hesses. Purrmanns Leben kann uns ein Vorbild sein: Er ist weltoffen und kreativ, er ist konsequent im Verfolgen des einmal gesteckten Ziels.

### **SchülerInnen und LehrerInnen**

Knapp 1080 junge Leute lernen an unserer Schule, zur Hälfte Mädchen, zur Hälfte Jungen, zur Hälfte aus Speyer, zur Hälfte aus dem Umland. Etwa 80 LehrerInnen helfen ihnen dabei.

### **Pädagogische Schwerpunkte**

Wer zu uns kommt, wird unterstützt

- beim Erwerb eines breit gefächerten Methodenrepertoires
- beim Aufbau sozialer Kompetenz
- in seiner Persönlichkeitsentwicklung

Bereits in Klasse 5 lernen die SchülerInnen in einem eigens ausgewiesenen Fach Lern- und Arbeitstechniken. Die im Stundenplan verankerten Klassenleiterstunden dienen der systematischen Hinführung zur Persönlichkeitsentwicklung und zur sozialen Kompetenz. In Klasse 7 erfolgt ein Kommunikationstraining, das von Kollegen auf die Bedürfnisse unserer SchülerInnen zugeschnitten wird. Ab Klasse 8 wird im Rahmen verschiedener Projekte immer wieder der Umgang mit modernen Medien (Computer u.a.) eingeübt. Praxis wird großgeschrieben im anderthalbwöchigen Betriebspraktikum der 9. Klasse. Das Methoden- und Referatetraining für den Jahrgang 11, organisiert als Seminarveranstaltung, setzt diesen auf selbstständiges Lernen gerichteten Ansatz konsequent fort. Bewährt hat sich das die Lehrgänge übergreifende Konzept der Streitschlichtung: SchülerInnen des Jahrgangs 11 bilden SchülerInnen des Jahrgangs 10 als Streitschlichter für die Orientierungsstufe aus.

Im Zweijahresrhythmus wird von der Schulgemeinschaft eine Projektwoche gestaltet, die fest in das pädagogische Konzept unserer Schule eingebunden ist. Ziel der Projektwoche ist es, in anderer Unterrichtsform und in anderem Zeitrhythmus theoretisch und pädagogisch zu arbeiten.

## **Sprachenfolge**

Ab der 5. Klasse: Englisch oder Französisch (Pflichtfach)

Ab der 6. Klasse: Französisch oder Englisch oder Latein (Pflichtfach)

Ab der 9. Klasse: Französisch oder Latein oder Spanisch oder Russisch  
(Wahlfach: die 3. Fremdsprache ist freiwillig)

Das Latinum kann auf dem Weg über die zweite oder dritte Fremdsprache erworben werden.

## **Arbeitsgemeinschaften**

Zu einer Persönlichkeit gehört mehr als nur ein Kopf. Daher fördern wir sportliche Interessen über den Unterricht hinaus, manchmal bis zum Bundesfinale „Jugend trainiert für Olympia“.

Unsere AGs decken viele Felder ab. Hier nur eine Auswahl:

- Fußball (Jungen)
- Handball (Jungen und Mädchen)
- Ski-Langlauf
- Volleyball
- Yoga
- Theater
- Schülerzeitung
- Streitschlichtung
- Geologie
- Homepage
- Film
- Sozial-AG
- Atrium AG
- Zivilcourage
- Sprachzertifikat „Delf-Vorbereitung“

## **Musische Aktivitäten**

Ausstellungen kann man besuchen, aber auch selbst ausrichten. Unsere Kunstlehrer motivieren zu eigenem Tun, helfen, wenn nach der beglückenden Inspiration die harte Arbeit der Umsetzung wartet. Dabei werden auch moderne Medien als Ausdrucksmittel einbezogen.

Konzerte kann man besuchen – aber Konzerte kann man auch geben. In Zusammenarbeit mit der Nachbarschule führen wir viele Musikveranstaltungen durch:

- Kleiner Chor (Unterstufe)
- Großer Schulchor
- Streichorchester
- Big Band
- Vororchester (Unterstufe)
- Blasorchester

Außerdem bieten wir die Möglichkeit, Anfängerunterricht für Blas-und Streichinstrumente (Leihinstrument wird gestellt) zu nehmen.

In der Jahrgangsstufe 5 und 6 haben wir eine Bläserklasse eingerichtet. Für die SchülerInnen unserer Orientierungsstufe besteht – unter geringer finanzieller Eigenbeteiligung – die Möglichkeit, in einer Bläserklasse im Klassenorchester das Spielen von Blas- und Streichinstrumenten zu lernen.

### **Schulfahrten**

Reisen bringt vieles in Gang, auch das Lernen.

- Ende 6. Klasse Schullandheim (Teilnahme verpflichtend)
- Mittelstufe Sprachaustausche möglich  
Straßburg (F)  
Nevers (F)  
St. Albans (GB)
- 10. Klasse Besinnungstage (nicht verpflichtend)
- 10. Klasse Abschlussfahrt (nicht verpflichtend)
- Jahrgangsstufe 11 Spalding (GB)  
(Berufspraktikum; nicht verpflichtend)
- Jahrgangsstufe 11 Spanienfahrt (nicht verpflichtend)
- Jahrgangsstufe 12 Die „Große Studienfahrt“

### **Förderverein der Schule**

Mit Freunden geht vieles leichter. Der „Verein der Ehemaligen und Förderer des Hans-Purrmann-Gymnasiums e.V.“ unterstützt Aktivitäten und Maßnahmen der Schule ideell und materiell. Diese Hilfe umfasst Zuschüsse zu Klassenfahrten, die Bereitstellung besonderer Lehr- und Lernmittel, die Stiftung von Preisen und die Förderung außergewöhnlicher Projekte.

## **FRIEDRICH-MAGNUS-SCHWERD-GYMNASIUM**

Vincentiusstraße 5                      67346 Speyer  
Tel. 9 25 00                              Fax: 9 50 73  
E-Mail:                                      info@fmsg-speyer.de  
Homepage:                                www.fmsg-speyer.de  
Schulleitung:                              Erich Clemens

Die Schule trägt den Namen des bedeutenden Physikers, Astronomen, Geodäten, Lehrers und Schulorganisations Friedrich Magnus Schwerd (1792 - 1871), der 58 Jahre in Speyer lebte und lehrte.

### **SchülerInnen und LehrerInnen**

Dieses Gymnasium wird von ca. 1030 SchülerInnen besucht. Etwa 50% der SchülerInnen kommen aus Speyer, die anderen aus den Gemeinden des Umlandes. Es unterrichten z.Zt. 90 LehrerInnen.

### **Pädagogische Schwerpunkte**

Das „Schwerd“ ist eine relativ junge Schule (Gründung 1966), in der über den Unterricht hinaus eine Reihe von innovativen Schwerpunkten in der pädagogischen Arbeit gesetzt wird. Seit 2001 ist das Friedrich-Magnus-Schwerd-Gymnasium neben 14 weiteren rheinland-pfälzischen Schulen eine Schule mit medienpädagogischem Schwerpunkt, der inzwischen durch Einführung eines Leistungskurses Informatik ergänzt wird. Im Frühjahr 2011 wurde das FMSG in das Projekt „Medienkompetenz macht Schule“ aufgenommen; in den naturwissenschaftlichen Räumen sowie sechs weiteren Räumen stehen seither topaktuelle Multimediaboards zur Verfügung.

Weiterhin ist das Schwerd-Gymnasium durch die langjährige Zusammenarbeit mit verschiedenen Vereinen als „Partnerschule des Sports“ ausgezeichnet worden.

Im sprachlichen Bereich dient neben verschiedenen Austauschprogrammen mit ausländischen Schulen die regelmäßige Teilnahme am Comenius-Programm dem vertieften sprachlichen Kompetenzerwerb.

### **In der Orientierungsstufe**

Der beim Erlernen gymnasialer Arbeitsweisen wichtige Themenkreis „Lern- und Arbeitstechniken“ wird als integraler Bestandteil aller Fächer insbesondere in der Orientierungsstufe vermittelt. Unterrichtsbegleitend ist ab der fünften Jahrgangsstufe das Konzept „Selbstreguliertes Lernen“ eingeführt (SLR).

### **In der Mittelstufe**

Das FMSG bietet die Möglichkeit, bei entsprechendem Interesse von Eltern und SchülerInnen die Schulzeit in den Jahrgangsstufen 7 – 10 um ein Jahr zu verkürzen (BeGyS). Ausführliche Informationen und Beratungsgespräche erfolgen am Ende der Orientierungsstufe. Die Grundlagen der Lern- und Arbeitstechniken werden fortgeführt und vor allem durch unterrichtsbegleitende Maßnahmen zur Persönlichkeitsentwicklung ergänzt:

Beispielsweise werden in der Klassenstufe 7 Projekte zur Suchtprävention durchgeführt und für Mädchen in den Stufen 9 und 10 in Zusammenarbeit mit der Technischen Universität Kaiserslautern das Projekt „Ada-Lovelace“ angeboten, das das Interesse der Mädchen an Mathematik und Technik besonders fördert. Parallel dazu wird für die beiden genannten Stufen auch eine informationstechnische Grundbildung angeboten, nicht zuletzt auch als Vorbereitung auf einen Informatik-Leistungskurs in der Oberstufe. Im Rahmen des Comenius-Projektes wurde die Schule zusammen mit ihren Partnerschulen von der Europäischen Gemeinschaft bereits als „Star Project“ prämiert

### **In der Oberstufe**

In der Oberstufe werden Grund- und Leistungskurse in allen Fächern eingerichtet (Deutsch, Fremdsprachen, Gesellschaftswissenschaften, Mathematik, Naturwissenschaften, Informatik, Bildende Kunst, Musik).

## **Sprachenfolge**

Die 5. Klassen beginnen mit Englisch als erster Fremdsprache. Von Klasse 6 ab muss eine zweite Fremdsprache (Französisch oder Latein) gewählt werden.

Ab Klasse 9 bietet die Schule die Möglichkeit an, freiwillig Französisch, Latein, Spanisch oder Russisch als dritte Fremdsprache zu erlernen.

Das Latinum kann auf dem Weg über die zweite oder dritte Fremdsprache erworben werden.

## **Aktivitäten außerhalb des Unterrichts**

Am FMSG besteht ein festes Fahrtenkonzept, das insbesondere integrativen Aspekten dient:

- Schullandheim 5. Klassen
- Schullandheim 7. Klassen
- Ski-Schullandheim der 10. Klassen
- Studienfahrt der 12. Klassenstufe mit unterschiedlichen Schwerpunkten (z.B. sportlich oder Besuch von Städten)

Weitere fächerspezifische, in der Regel eintägige Exkursionen, dienen der Ergänzung der Unterrichtsinhalte.

Die Auseinandersetzung mit beruflichen Aspekten fördert das Betriebs- und Sozialpraktikum in der 9. Jahrgangsstufe, das in der Regel Bestandteil der Projektwoche ist, die für jede Jahrgangsstufe ein festes Programm bietet. Dazu gehören u.a. Bewerbungstraining in Kooperation mit großen Speyrer Unternehmen, Suchtprävention, Abiturtraining, Sport.

## **Arbeitsgemeinschaften**

(Auswahl; von Schuljahr zu Schuljahr wechselnd und teilweise in Verbindung zu Wettbewerbsteilnahmen stehend)

- Experimentieren
- Roboter
- Schülerzeitung
- Schauspiel/Musical FMSG
- Ada Lovelace
- Englische Lernspiele
- Englisch Theater
- English Conversation
- Bundeswettbewerb-Fremdsprachen Französisch
- Wales-Austausch
- Sprachzertifikat „Delf“
- Deutsch
- Fußball
- Volleyball
- Klettern
- Athletik
- Leichtathletik
- Fitness
- Sanitätsdienst

Weitere AGs unter [www.fmsg-speyer.de](http://www.fmsg-speyer.de)

### **Musikalische Aktivitäten (in Kooperation mit dem HPG)**

- Großer und kleiner Chor
- Streichergruppe
- Orchester
- Vororchester
- Kammerorchester
- Blasorchester
- Big Band
- Korrepetition

Das musikalische Angebot umfasst alle Altersstufen; es finden regelmäßig im Schuljahr Konzertveranstaltungen statt.

### **Theatergruppen**

Die Theatergruppe ist ein wichtiger Baustein des medienpädagogischen Ansatzes der Schule. Sie führt regelmäßig im Stadtsaal (häufig auch selbst erstellte) Theaterstücke auf.

### **Europäisches Projekt COMENIUS**

In diesem Projekt, das von der Europäischen Union gefördert wird, arbeiten die SchülerInnen gemeinsam mit Gleichaltrigen aus mehreren Ländern an einem europäischen Thema. Das Projekt 2013 mit Beteiligung von Schulen aus 8 Ländern und dem den Titel „Believe it or not“ und findet seinen Abschluss im Frühjahr 2014 in Speyer.

### **Partnerschulen**

- Ysgol Dinas Bran (Dinas Bran School) in Llangollen, Wales, Großbritannien
- Tschechien: Gymnazium J.A.Komenskeho a Jazykova skola s pravem statni azykove zkousky Uhersky Brod in Uhersky Brod
- Estland: Saaremaa Co-Educational Gymnasium in Kuressaare
- Rumänien: Colegiul Economic in Buzau
- Türkei : AYDIN DOGA KOLE.Ilei in Aydin
- Spanien: Nestor Almendros School in Tonrares (Seville)
- Italien: Istituto “Sebastiano Satta” -Liceo delle Scienze Umane-Liceo Economico Sociale -Liceo Musicale in Nuoro

### **Schüleraustausch**

- mit einer Partnerschule in Couloisy/Frankreich (Collège Louis Bouland)
- mit einer Partnerschule in Bergamo/Italien (Istituo Sup.. „Giovanni Falcone“)

**Schulverein**

Der Verein der Freunde des Friedrich-Magnus-Schwerd-Gymnasiums wurde 1974 zur ideellen und materiellen Förderung der Schule gegründet. Seit dieser Zeit erbrachte er erhebliche finanzielle Hilfen, die vor allem zur Unterstützung von Schülerinnen bei Schulfahrten und zur zusätzlichen Beschaffung von Lern- und Lehrmaterial verwandt wurden.

**Auskünfte**

Auskünfte erteilt das Schulsekretariat oder findet man unter

[www.fmsg-speyer.de](http://www.fmsg-speyer.de)

Beratungsgespräche können jederzeit vereinbart werden.

# **BERUFLICHE BILDUNG UND** **Allgemeinbildende Abschlüsse**

## **JOHANN-JOACHIM-BECHER-SCHULE**

Josef-Schmitt-Str. 28            67346 Speyer  
Tel. 13 05 13 – 16            Fax: 13 05 24  
E-Mail:                            verwaltung@bbs-speyer.de  
Homepage:                      www.bbs-speyer.de  
Schulleitung:                    N.N.

Die Berufsbildende Schule bietet Bildungsmöglichkeiten für

- HauptschülerInnen (mit und ohne Abschluss)
- RealschülerInnen (mit und ohne Abschluss)
- RealschülerInnen plus (mit und ohne Abschluss)
- Gymnasiasten
- Berufstätige

### **A. HauptschülerInnen und RealschülerInnen plus**

I. Für HauptschülerInnen und RealschülerInnen plus mit Abschluss:

1. BERUFSSCHULE im Rahmen einer Berufsausbildung in einem Ausbildungsberuf  
Bei einem besonders erfolgreichen Gesamtergebnis aus Hauptschul-, Berufsschul- und Ausbildungsabschluss erwirbt die/der Auszubildende den qualifizierten Sekundarabschluss I.

#### **Folgende Ausbildungsberufe werden bei uns beschult:**

- Anlagenmechaniker/in SHK
- Bankkauffrau/Bankkaufmann
- Bürokaufmann/Bürokauffrau
- Fachangestellte/r für Arbeitsförderung
- Feinwerkmechaniker/in
- Fluggerätmechaniker/-in
- Industriemechaniker/in
- Kaufmann/-frau für Bürokommunikation
- Kaufmann/-frau im Einzelhandel
- Kaufmann/-frau im Groß- und Außenhandel
- Kraftfahrzeugmechatroniker/-in
- Kraftfahrzeugservicemechaniker/-in
- Leichtflugzeugbauer/-in
- Maler/in und Lackierer/in
- Maschinen- und Anlagenführer/in
- Medizinische(r) Fachangestellte(r)
- Metallbauer/in
- Sozialversicherungsfachangestellte/r



- Verkäufer/-in
- Werkzeugmechaniker/in
- Zerspanungsmechaniker/in

## 2. BERUFSFACHSCHULE I (BF I)

Einjähriger Bildungsgang in Vollzeitform:

Vermittelt eine fachrichtungsbezogene berufliche Grundbildung in folgenden Fachrichtungen:

- Metalltechnik
- Fahrzeugtechnik
- Hauswirtschaft/Sozialwesen
- Gesundheit/Pflege
- Wirtschaft und Verwaltung

Bei Abschluss der Berufsfachschule I mit besonderen Leistungen kann die Berufsfachschule II besucht werden.

## 3. BERUFSFACHSCHULE II (BF II)

Einjähriger Bildungsgang in Vollzeitform (nach Abschluss der BF I mit besonderen Leistungen):

Verbindet berufsübergreifende Inhalte mit berufsbezogenen Inhalten. Abschluss: Qualifizierter Sekundarabschluss I

Weiterbildungsmöglichkeiten:

- Zweijährige höhere Berufsfachschule
- Fachschule für Sozialwesen mit den Bildungsgängen für Erzieher, Altenpfleger, Familienpfleger u.a.m.
- Wirtschaftsgymnasium bzw. gymnasiale Oberstufe
- Berufsoberschule I (nach abgeschlossener Berufsausbildung)

## 4. DREIJÄHRIGE BERUFSFACHSCHULE FÜR MAßSCHNEIDER/INNEN

Abschluss: Gesellenprüfung (Handwerkskammer) und bei besonders erfolgreichem Gesamtergebnis –qualifizierter Sekundarabschluss I.

II. Für HauptschülerInnen und RealschülerInnen plus ohne Abschluss und FörderschülerInnen

### 1. BERUFSSCHULE (siehe A.I.1.)

### 2. BERUFSVORBEREITUNGSJAHR in Vollzeitform in den beruflichen Schwerpunkten:

- Metalltechnik und Holztechnik
- Ernährung und Hauswirtschaft, Gesundheit und Pflege
- Holztechnik/Wirtschaft und Verwaltung

Bei entsprechenden Leistungen und Voraussetzungen ist der Erwerb der Berufsreife möglich.

## **B. SchülerInnen mit qualifiziertem Sekundarabschluss I**

ZWEIJÄHRIGE HÖHERE BERUFSFACHSCHULE

Bildungsgang für Rechnungslegung/Controlling und  
Fremdsprachen/Bürokommunikation

Abschluss: Staatlich geprüfte(r) kaufm. Assistentin und – nach bestandener Ergänzungsprüfung sowie Betriebspraktikum – Fachhochschulreife.

## **C. SchülerInnen mit Berufsausbildung und mit qualifiziertem Sekundarabschluss I**

1. BERUFSOBERSCHULE I mit den Bildungsgängen:

- Wirtschaft
- Technik

in Vollzeitform (1 Jahr)

2. DUALE BERUFSOBERSCHULE in Teilzeitform

(2 Jahre an 2 - 3 Abenden pro Woche)

Abschluss: Fachhochschulreife (= Studienberechtigung an der Fachhochschule)

## **D. SchülerInnen mit Fachhochschulreife**

BERUFSOBERSCHULE II in Vollzeitform (1 Jahr)

Abschluss: Hochschulreife (= Studienberechtigung an einer Universität oder Technischen Hochschule)

## **E. Weiterbildung für Techniker und Meister**

FACHSCHULE TECHNISCHE BETRIEBSWIRTSCHAFT

Abendunterricht

- 2 Jahre für Gesamtqualifikation
- Jedes Lernmodul wird zertifiziert

Abschluss: Staatlich geprüfte(r) Technische(r) Betriebswirt(in)

## **Anmeldeschluss**

für alle beruflichen Wahlschulen (außer Berufsschule) jeweils 1. März

# SCHULSOZIALARBEIT

An den Realschulen plus, der Integrierten Gesamtschule und an den Berufsbildenden Schulen gehört die Schulsozialarbeit zum Profil der jeweiligen Schule. Die Schulsozialarbeiterinnen und Schulsozialarbeiter haben ihr Beratungsbüro für Schüler, Eltern und Lehrer in den einzelnen Schulen. Zum Angebot gehören Beratung und persönliche Hilfe, die Gestaltung sozialer Lernprozesse in Schulklassen und Arbeitsgemeinschaften, die Ausbildung und Begleitung von Streitschlichtern, Freizeit- und Bildungsangebote.

## **Burgfeldschule Realschule plus in kooperativer Form**

Veronika Geib	Tel. 678497
Träger:	Stadtverwaltung Speyer, Fachbereich 4, Abt. 450, 67346 Speyer, Tel. 142319
Seekatzstr.5,	

## **Siedlungsschule Realschule plus in integrativer Form**

Katja Ahlschläger	Tel. 36008
Träger:	Stadtverwaltung Speyer, Fachbereich 4, Abt. 450, 67346 Speyer, Tel. 142319
Seekatzstr. 5	

## **Integrierte Gesamtschule Georg-Friedrich-Kolb**

Michael Stroh	Tel. 294037
Träger:	Stadtverwaltung Speyer, Fachbereich 4, Abt. 450, 67346 Speyer, Tel. 142319
Seekatzstr. 5	
Angela Bahrndt-Diesel	Tel: 0173-3518261
Träger:	Haus Gabriel, Große Pfaffengasse 8, Tel: 6045-0

## **Johann-Joachim Becher-Schule – Berufsbildende Schule –**

Jutta Weickenmeier	Tel. 130534
Bernd Rudolph	Tel. 130534
Träger:	Förderverein der Johann-Joachim-Becher-Schule

# **PRIVATSCHULEN**

Die Stadt Speyer hat ein großes Angebot privater Schulen. Diese Privatschulen sind staatlich anerkannt und unterstehen der staatlichen Schulaufsicht. Ihre Rechtsstellung ist im Privatschulgesetz des Landes Rheinland-Pfalz verankert.

Bildungsgang, Lehrplan und Unterrichtsgestaltung entsprechen denen der staatlichen Schulen in Rheinland-Pfalz. Zeugnisse, Versetzungen und Prüfungen haben gleiche Geltung wie die staatlichen Schulen und verleihen die gleichen Abschlüsse und Berechtigungen.

## **REALSCHULEN PLUS**

### **NIKOLAUS-VON-WEIS-SCHULE PRIVATE STAATLICH ANERKANNTE GANZTAGSSCHULE REALSCHULE PLUS - INTEGRATIV**

Holzstraße 8	67346 Speyer
Tel. 60 52 645	Fax: 60 52 898
E-Mail:	sekretariat@nikolaus-von-weis.de
Homepage:	www.nikolaus-von-weis.de
Schulleitung:	Gabriele Doerr-Creek

Die Nikolaus-von-Weis-Schule Speyer ist eine private, staatlich anerkannte Realschule plus in Ganztagsform; die Schulplätze sind begrenzt.

Der Schultag ist in Vor- und Nachmittagsunterricht gegliedert, der durch eine 90-minütige Mittagspause unterbrochen wird. Hausaufgaben entfallen, d.h. sie sind in der Regel in den Unterricht integriert.

Neben dem Ganztagsangebot bieten wir regelmäßig außerschulische Aktivitäten wie Klassen-, Sport- und Kreativtage an.

Unser Schwerpunkt liegt auf praktischer Arbeit. Aufgrund unserer Struktur gibt es keinen Unterrichtsausfall. An der Nikolaus-von-Weis-Schule können die SchülerInnen sowohl den Abschluss zur Berufsreife als auch den Qualifizierten Sekundarabschluss I machen.

# **REALSCHULEN**

## **Aufgaben der Realschulen**

Die Schülerinnen der Realschule erreichen nach sechs Schuljahren das Abschlusszeugnis der Realschule, den Qualifizierten Sekundarabschluss I.

Die Realschule hat sich zum Ziel gesetzt, ihre Schülerinnen dazu zu befähigen, dass sie verantwortungsvolle Aufgaben im kaufmännischen, im technisch-handwerklichen, im sozialen Bereich sowie in Verwaltungsberufen übernehmen können. Andererseits berechtigt das Abschlusszeugnis der Realschule zum Übergang an die weiterführenden Schulen, bei Eignung auch in die Oberstufe des Gymnasiums.

## **EDITH-STEIN-REALSCHULE**

Private staatlich anerkannte Mädchen-Realschule der gemeinnützigen St. Dominikus Schulen GmbH

Gerhart-Hauptmann-Str.

Tel: 99 08 28 50

E-Mail:

Homepage:

Schulleitung:

67346 Speyer

Fax: 99 08 28 99

[info@esr-speyer.de](mailto:info@esr-speyer.de)

[www.esr-speyer.de](http://www.esr-speyer.de)

Thomas Sersch

Die Edith-Stein-Realschule ist eine staatlich anerkannte Mädchenrealschule in der Trägerschaft der gemeinnützigen St. Dominikus Schulen GmbH.

Die Schule trägt den Namen der jüdischen, 1922 zum Christentum konvertierten Philosophin und Karmelitin Edith Stein, die 1998 heiliggesprochen wurde. Edith Stein unterrichtete von 1922 bis 1931 an den Schulen von St. Magdalena. Die bedeutende Philosophin, Pädagogin und Ordensfrau fand 1942 im Vernichtungslager Auschwitz den Tod.

Als katholische Schule in freier Trägerschaft entspricht die Edith-Stein-Realschule einerseits in ihren Bildungs- und Erziehungszielen den öffentlichen Realschulen, andererseits stellt sie darüber hinaus ein Angebot für Eltern, Schülerinnen und Lehrerinnen dar, eine im katholischen Glauben wurzelnde und am christlichen Welt- und Menschenbild orientierte Bildung und Erziehung mitzugestalten. In diesem Sinne möchte sie den Schülerinnen helfen, ein Leben in Verantwortung vor Gott und gegenüber den Mitmenschen zu führen, ihre menschlichen Anlagen und Fähigkeiten zu entfalten und sie im Dienst an den Menschen, an der Welt und in der Kirche einzusetzen. Die Edith-Stein-Realschule liegt in der Nähe der Stadthalle. An der Edith-Stein-Realschule unterrichten ca.30 Lehrpersonen.

Von fast 400 Schülerinnen kommt etwa die Hälfte aus den umliegenden Ortschaften von Speyer sowie aus Baden-Württemberg.

In den 5. Klassen beginnen die Schülerinnen mit Englisch als erster Fremdsprache. Ab der 6. Klassen werden Wahlpflichtfächer angeboten, die den individuellen Begabungen und Neigungen der Schüler und ihren späteren Berufswünschen entgegenkommen.

Die eingeräumte Wahlfreiheit, die um ein schulspezifisches Angebot erweitert werden kann, soll Interesse wecken und zu erhöhter Leistungsbereitschaft motivieren. Gewählt wird zunächst für Klassenstufe 6, dann für Klassenstufe 7 und 8 und schließlich neu für die Klassenstufe 9 und 10.

### **Angebot in den Wahlpflichtfächern für die Klassenstufe 6**

- Französisch als zweite Fremdsprache (vierstündig)
- oder eine Kombination aus zwei der folgenden zweistündigen Fächer:
  - Tastenschreiben am Computer (TAC)
  - Familienhauswesen
  - Bildende Kunst/Werken
  - Christliche Lebensgestaltung (CLG)

### **Angebot in den Wahlpflichtfächern für die Klassenstufen 7 und 8**

- Französisch als zweite Fremdsprache (ganzjährig dreistündig)
- oder eine Kombination aus zwei der folgenden zweistündigen Fächer, die jeweils epochal dreistündig (1. HJ, bzw. 2. HJ) unterrichtet werden:
  - Textverarbeitung
  - Technisches Zeichnen
  - Familienhauswesen
  - Bildende Kunst/Werken
  - Mathematik/Naturwissenschaft
  - Informationstechnologie (IT)

### **Angebote in den Wahlpflichtfächern für die Klassenstufen 9 und 10**

- Französisch für Fortgeschrittene
- Mathematik/Naturwissenschaften
- Sozialpädagogik
- Wirtschafts- und Sozialkunde
- Informationstechnologie
- Spanisch (für Anfängerinnen)

In Klassenstufe 6 wird zusätzlicher Förderunterricht in den Fächern Deutsch, Englisch und Mathematik angeboten.

Neben dem Pflicht- bzw. Wahlpflichtangebot (30 Wochenstunden) bietet die Edith-Stein-Realschule die Möglichkeit der Teilnahme an freiwilligen Arbeitsgemeinschaften an.

### **Arbeitsgemeinschaften**

- Textverarbeitung
- Kochen
- Spanisch
- Religions-AG
- Malen und Gestalten
- ECDL (Europäischer Computerführerschein)
- Instrumentalkreis
- Schulgarten
- Sport-AG
- Tanz-AG
- Lernmethoden
- Berufsorientierung und Praktikum

### **Praktikum**

In Zusammenarbeit mit der Agentur für Arbeit finden ab der 9. Klasse Vorbereitungen zur Berufsorientierung statt. Alle Schülerinnen der 9. Klasse nehmen an einem zweiwöchigen Betriebs- bzw. Sozialpraktikum teil.

### **Schulfahrten**

- in der Mittelstufe: mehrtägige Klassenfahrt
- in der Abschlussklasse: Studienfahrt

### **Religiöse Angebote**

- Gottesdienste
- Besinnungen
- Besinnungstage
- Wallfahrten
- religiöse Wochenenden
- Teilnahme an Jugendtreffen in Taizé

# **GYMNASIUM**

## **EDITH-STEIN-GYMNASIUM**

Langensteinweg 5  
Tel. 99 08 28-0  
E-Mail:

67346 Speyer  
Fax: 99 08 28-49  
info@esg-speyer.de (Sekretariat)  
leitung@esg-speyer.de (Schulleitung)  
[www.esg-speyer.de](http://www.esg-speyer.de)  
Josef Lösch

Homepage:  
Schulleitung:

Das Edith-Stein-Gymnasium ist ein privates staatlich anerkanntes Mädchengymnasium in Trägerschaft der gemeinnützigen St. Dominikus Schulen GmbH. Es befindet sich zwischen Bahnhof und Stadthalle.

### **Patronin der Schule**

Die Schule trägt den Namen der jüdischen, 1922 zum Christentum konvertierten Philosophin und Karmelitin Edith Stein, die 1998 heiliggesprochen wurde. Edith Stein unterrichtete von 1922 bis 1931 an den Vorgängerschulen des Edith-Stein-Gymnasiums in St. Magdalena. Die bedeutende Philosophin, Pädagogin und Ordensfrau fand 1942 im Vernichtungslager Auschwitz den Tod.

### **Bildungsziel als katholische Privatschule**

Als katholische Schule in freier Trägerschaft entspricht das Edith-Stein-Gymnasium einerseits in seinen Lehr- und Erziehungszielen den öffentlichen Gymnasien und führt wie diese zur staatlich anerkannten allgemeinen Hochschulreife. Andererseits stellt es darüber hinaus ein Angebot für Eltern, Schülerinnen und LehrerInnen dar, eine im katholischen Glauben wurzelnde und am christlichen Welt- und Menschenbild orientierte Bildung und Erziehung mitzugestalten.

In diesem Sinne möchte es den Schülerinnen helfen, ein Leben in Verantwortung vor Gott und gegenüber den Mitmenschen zu führen, ihre menschlichen Anlagen und Fähigkeiten zu entfalten und sie im Dienst an den Menschen, an der Welt und in der Kirche einzusetzen.

### **Schülerinnen und LehrerInnen**

Etwa 720 Schülerinnen besuchen das Edith-Stein-Gymnasium. Etwa zwei Drittel kommen aus den umliegenden Ortschaften von Speyer sowie aus Baden-Württemberg. Sie werden von ca. 60 Lehrpersonen unterrichtet.

### **Sprachenfolge**

In den 5. Klassen beginnen die Schülerinnen mit Englisch als erster Fremdsprache. In Klasse 6 folgt als zweite Fremdsprache je nach Wahl Französisch oder Latein. Ab Klasse 9 besteht die Möglichkeit, als dritte Fremdsprache Latein, Französisch oder Spanisch zu erlernen. Das Latein kann über die zweite oder dritte Fremdsprache



erworben werden. Erforderlich ist dafür ein fünfjähriger Unterricht im Fach Latein. Für Schülerinnen mit einem guten Sekundarstufe I Abschluss, aber ohne zweite Fremdsprache, bieten wir einen Kurs in Französisch für die verpflichtende, neu einsetzende 2. Fremdsprache ab Klassenstufe 11 an.

### **Projekt Übergang Grundschule-Gymnasium**

Den nicht immer ganz leichten Übergang von den Grundschulen aufs Gymnasium unterstützen wir orientiert an den Bedürfnissen unserer Schülerinnen mithilfe von Schwerpunktstunden.

### **Musische Aktivitäten**

Das Edith-Stein-Gymnasium bietet ein erweitertes Unterrichtsangebot im Fach Musik an. Als katholische Privatschule ist es in der weiteren Umgebung die einzige Schule dieser Art, die eine Schwerpunktbildung im Fach Musik ermöglicht. Schülerinnen können sich beim Eintritt in die Schule für die Musikklasse entscheiden, in der neben einem erweiterten Unterrichtsangebot auch eine besondere Förderung in Chor oder Instrumentalunterricht geboten wird.

In der Oberstufe kann dann ein Musik-Leistungskurs gewählt werden.

### **Arbeitsgemeinschaften außerhalb des Pflichtunterrichts**

- Abenteuer Astronomie
- Theater AG 8-13
- Auf den Spuren Edith Steins
- Ausbildung zum Medienscout
- Body, Soul and Brain
- Fahrt nach Taizé
- Fotografie und Bildbearbeitung
- Kammermusik
- Kunstraum
- Umwelt AG
- Orchester
- Ruanda-AG
- Sanitätsdienst
- Schulchor
- Schülerzeitung
- Soiree française
- Tanz AG
- Alles Mögliche-möglichst auf Englisch
- Französisches Sprachdiplom DELF A1

### **Betriebspraktikum**

Für die 9. Klassen und die 11. Jahrgangsstufe wird ein Betriebspraktikum angeboten.

### **Schulfahrten**

In der Regel werden folgende Schulfahrten durchgeführt:

- in der Orientierungsstufe eine Integrationsfahrt sowie ein dreitägige Fahrt in die nähere Umgebung
- in der Mittelstufe eine Klassenfahrt in eine kulturell bedeutende Stadt innerhalb Deutschlands
- in der 12. Jahrgangsstufe eine Studienfahrt nach Rom

### **Schulpartnerschaften/Sprachreisen**

- Schulpartnerschaft und Schüleraustausch mit dem deutschperuanischen Kolleg der Dominikanerinnen von St. Magdalena (Speyer) in Chosica/Peru
- Schulpartnerschaft und Schüleraustausch mit einer Schule in Luxemburg
- Schulpartnerschaft und Schüleraustausch mit einer Schule in England
- Schulpartnerschaft mit einer Schule in Ruanda
- Sprachreise: England
- Sprachreise: Frankreich

### **Verein der Freunde des Edith-Stein-Gymnasiums**

Der „Verein der Freunde des Edith-Stein-Gymnasiums“ wurde 1987 zur ideellen und materiellen Unterstützung der Schule gegründet. Er hat seither wertvolle Hilfe geleistet durch Zuschüsse an Schülerinnen bei Schulfahrten, durch finanzielle Beteiligung bei der Beschaffung von Lehr- und Lernmaterialien, vor allem im informationstechnischen Bereich (Computer, Beamer, Whiteboards, W-Lan), von Musikinstrumenten und technischen Geräten und durch pädagogisch-didaktisch ausgerichtete Veranstaltungen.

### **Auskünfte**

Auskünfte erteilt das Schulsekretariat. Dort ist auch eine ausführliche Informationsschrift über das Edith-Stein-Gymnasium erhältlich.

Informations- und Beratungsgespräche sind nach vorheriger telefonischer Vereinbarung möglich.

## **NIKOLAUS-VON-WEIS-GYMNASIUM**

Vincentiusstraße 1

Tel: 31 52 90

E-Mail:

Homepage:

Schulleitung:

67346 Speyer

Fax: 9 50 38

[gymnasium@nww-speyer.de](mailto:gymnasium@nww-speyer.de)

[www.nww-speyer.de](http://www.nww-speyer.de)

Gabriele Fischer

## **Schultyp**

Staatlich anerkanntes Gymnasium für Jungen und Mädchen.

## **Schulträger**

Katholische Schule in freier Trägerschaft der St. Dominikus Schulen gGmbH.

## **Der Name der Schule**

Die Schule ist nach dem Speyerer Bischof Nikolaus von Weis (1796 - 1869) benannt, der mit der Gründung des Instituts St. Dominikus vor 150 Jahren Erziehung und Ausbildung der Mädchen fördern wollte.

## **Katholische Schule**

Ihre spezifische Prägung erhält die Schule durch den Sendungsauftrag der Kirche, Zielsetzung und Tätigkeit richten sich an ihrer Glaubens- und Sittenlehre aus. Die Schule ist ein Angebot an Eltern, SchülerInnen und LehrerInnen, eine im christlichen Glauben verwurzelte und am christlichen Menschenbild orientierte Erziehung und Bildung mitzugestalten. Ziel des pädagogischen Bemühens ist es, die jungen Menschen zur Wertorientiertheit, zu Verantwortung und zu Toleranz Andersdenkenden gegenüber zu führen. Dies geschieht in einem überschaubaren Rahmen einer relativ kleinen Anzahl von SchülerInnen. Von der Zielsetzung der Schule aus ergibt sich folgerichtig das Bemühen um ein Zusammenwirken aller am Erziehungsprozess Beteiligten: Schulleitung, Lehrern und Eltern. Die Teilnahme am Religionsunterricht der eigenen Konfession ist verpflichtend.

Ein Schulgeld wird nicht erhoben.

Das Lehrerkollegium besteht aus vom Schulträger beschäftigten Mitarbeitern und staatlich zugewiesenen Lehrern.

## **SchülerInnen und LehrerInnen**

Etwas 650 SchülerInnen besuchen das Nikolaus von-Weis-Gymnasium. Sie werden von ca. 50 LehrerInnen unterrichtet.

In die zweizügige Orientierungsstufe können Mädchen und Jungen aufgenommen werden. SchülerInnen, die das 10. Schuljahr der Haupt- oder Realschule plus erfolgreich abgeschlossen haben und in die Jahrgangsstufe 11 des Gymnasiums überwechseln wollen, müssen von der abgebenden Schule als geeignet für den Besuch der Oberstufe des Gymnasiums beurteilt sein. Liegt eine solche Empfehlung nicht vor, so ist die Aufnahme nur nach bestandener Aufnahmeprüfung möglich. Der Schulträger schließt mit den Erziehungsberechtigten der aufgenommenen SchülerInnen einen Schulvertrag ab, in dem die Bedingungen beiderseits als verbindlich anerkannt werden.

## **Fremdsprachenfolge**

Die Klasse 5 beginnt mit Englisch als erster Fremdsprache.

In Klasse 6 wird Englisch als erste Fremdsprache weitergeführt. Französisch oder Latein setzt als zweite Fremdsprache neu ein.

Ab Klasse 9 ist Spanisch als freiwillige dritte Fremdsprache möglich.

SchülerInnen, die ohne 2. Fremdsprache in die Oberstufe eintreten, belegen Französisch oder Latein als fünfständiges Fach. Das Latein kann auf dem Weg über die zweite und dritte Fremdsprache erworben werden.

### **Schulpartnerschaften – internationale Kontakte – Fahrten**

- |                      |  |
|----------------------|--|
| Jahrgangsstufe 5:    | Besinnungstage   |
| Jahrgangsstufe 7:    | Klassenfahrt   |
| Jahrgangsstufe 8:    | Schulpartnerschaft mit der Spalding-Grammar-School in Spalding/England |
| Jahrgangsstufe 8-10: | Individualaustausch mit Schulen in Frankreich (Elsass)                 |
| Jahrgangsstufe 9:    | Kulturkunde Latein   |
| Jahrgangsstufe 10:   | Abschlussfahrt   |
| Jahrgangsstufe 11:   | Integrationstage   |
| Stufenübergreifend:  | Studienfahrten z.B. nach Berlin  |
- Jahrgang 11 - 13:
- Partnerschaft mit der Ginsburg Haoren Highschool in Yavne/Israel
  - Austausch mit der Taicang Mingde Senior Highschool
  - Austausch mit dem Collège Sainte Marie in Chartres/ Frankreich
  - Skiausfahrt im Zillertal
  - Rhetorikkurse für Anfänger und Fortgeschrittene
  - Jugendbegegnung in Taizé
  - Outdoorsport im Ötztal

### **Arbeitsgemeinschaften**

Die Schule bietet jährlich wechselnde Arbeitsgemeinschaften an:

- Rudern
- Fußball (Jungen und Mädchen)
- Tischtennis
- Wandern
- Hockey
- Handball
- Fußball
- Salsa
- Bogenschießen
- Berufsfindung
- Antike Kulturkunde
- Debattier-Club
- Biologie – Kuriositäten
- ECDL
- Soziales Projekt „St. Martha“
- Courage
- Spanisch
- Fit in Deutsch
- Französische-Grammatik
- Philosophie

- Lesescout
- Bibelkreis

### **Medienkompetenz macht Schule**

Im Rahmen des Projektes „Medienkompetenz macht Schule“ wurde unsere Schule im Jahr 2012 zusätzlich mit vier SMART-Boards und drei Notebookkoffern ausgestattet. So können in allen Sälen moderne Medien eingesetzt werden.

### **Musische Aktivitäten**

- Kammerchor
- Unterstufen- und Mittelstufenchor
- Big Band
- Kammermusik
- Musical seit 1995 als Schwerpunktarbeit

### **Betriebspraktikum**

Die 9. Klassenstufe nimmt an einem zweiwöchigen Betriebspraktikum teil.

### **Schulsanitätsdienst**

Der Schulsanitätsdienst ist in Zusammenarbeit mit dem Malteser Hilfsdienst ein Teil des schulpädagogischen Profils. Schüler übernehmen eigenverantwortlich nach Aus- und Weiterbildung während der Unterrichtszeiten und darüber hinaus bei schulischen Veranstaltungen und im Bereich öffentlicher Veranstaltungen Verantwortung.

### **Lernmethodik**

Lernmethodik findet nach einem Programm in den Klassen 7 bis 10 statt.

### **Informationstechnische Grundbildung**

In der Klassenstufe 5 findet für alle SchülerInnen ITG verpflichtend statt. In diesem Unterricht werden die SchülerInnen in die Arbeit mit dem Computer eingeführt.

### **Vereinigung der Freunde des Nikolaus-von-Weis-Gymnasiums**

Wertvolle materielle und ideelle Unterstützung findet die Schule seit mehr als dreißig Jahren durch die „Vereinigung der Freunde des Nikolaus-von-Weis-Gymnasiums.“, ein Verein, der bislang mit ca. 1.000 Mitgliedern durch Bereitstellung von Lehr- und Lernmitteln, durch Stiftung von Preisen sowie durch schulische Veranstaltungen das Anliegen der Schule mitträgt.

### **Unterrichtszeiten**

vormittags: 07:55 - 13:00 Uhr

nachmittags: 14:00 - 17:05 Uhr

Der Unterricht der Mittelstufe findet in der Regel vormittags statt.

Förderunterricht und Unterricht in der 3. Fremdsprache der Mittelstufe finden grundsätzlich nachmittags statt.

**BILDUNGSZENTRUM DIAKONISSEN SPEYER-MANNHEIM**

Hilgardstr. 26

67346 Speyer

Fachschule für Sozialwesen –Bildungsgang für ErzieherInnen

Bildungsgang höhere Berufsfachschule für Sozialassistenten

Tel. 22 13 37

Fax: 22 15 99

Schulen für Gesundheitsfachberufe mit den Ausbildungen zum/zur

Gesundheits- u. Krankenpfleger/in;

Gesundheits- u. Kinderkrankenpfleger/in;

Gesundheits- u. Krankenpflegehelfer/in;

Hebamme

Tel. 22 14 40

Fax: 22 14 06

# Zweiter Bildungsweg

## **DAS STAATLICHE PFALZ-KOLLEG UND ABENDGYMNASIUM SPEYER**

Butenschönstraße 2  
Tel. 6 53 00  
Homepage:  
Kollegleiter:

67346 Speyer  
Fax: 65 30 40  
[www.pfalz-kolleg.de](http://www.pfalz-kolleg.de)  
Dr. Joachim Vögeding

Das Staatliche Pfalz-Kolleg ist eine Einrichtung des Zweiten Bildungsweges und ermöglicht jungen Frauen und Männern, die in der Regel eine abgeschlossene Berufsausbildung besitzen (oder eine mindestens zweijährige geregelte Berufstätigkeit nachweisen), das Abitur und damit die Allgemeine Hochschulreife zu erwerben.

Das Kolleg ist eine Vollzeitschule mit Vor- und Nachmittagsunterricht; die SchülerInnen haben Anspruch auf elternunabhängige BAFÖG Leistungen.  
Dem Pfalz-Kolleg ist eine Mensa angeschlossen.

Wer den Sekundarabschluss I besitzt, kann nach dem Bestehen einer Aufnahmeprüfung in den Fächern Deutsch, Englisch und Mathematik am Kolleg in drei Jahren das Abitur erreichen: Die Aufnahmeprüfung entfällt, wenn in den Fächern Mathematik, Deutsch und Englisch im Sek.I-Abschlusszeugnis die Note befriedigend erreicht wurde.

Nach einer einjährigen Einführungsphase im Klassenverband schließen sich vier Halbjahre eines Kurssystems an, das ähnlich wie die Mainzer Studienstufe (siehe unter GYMNASIEN S. 12) organisiert ist.  
Im vierten Kurshalbjahr findet die Abiturprüfung statt.

Bewerber mit der Berufsreife ohne Sekundarabschluss I können einen halbjährlichen Vorkurs besuchen, nach dessen Bestehen sie in die Einführungsphase (s.o.) versetzt werden. Mit der Versetzung in das Kurssystem ist der qualifizierte Sekundarabschluss I verbunden. KollegiatInnen, die nach dem zweiten Halbjahr das Kurssystem verlassen, können bei entsprechenden Leistungen ein Zeugnis der Fachhochschulreife erhalten.

Wer bereits die Fachhochschulreife hat und das Vollabitur bekommen will, kann ohne Aufnahmeprüfung in die Einführungsphase des Kollegs aufgenommen werden, bei ausreichenden Kenntnissen in der 2. Fremdsprache sogar ohne Prüfung direkt in das erste Halbjahr des Kurssystems einsteigen, spart also die einjährige Einführungsphase.

Der Unterricht beginnt in der Einführungs- und Kursphase jeweils zum neuen Schuljahr nach den Sommerferien, also im August oder September, im „Vorkurs“ zum 1. Februar.

1. französische Sprachdiplome DELF/DALF
2. der europäische Computerführerschein ECDL

Das Staatliche Pfalz-Kolleg bietet in Zusammenarbeit mit der Volkshochschule Speyer einen Vorbereitungskurs für die Aufnahmeprüfung in den Fächern Deutsch, Englisch und Mathematik an. Näheres dazu im 1. Halbjahr-VHS-Katalog oder auf Anfrage beim Staatlichen Pfalz-Kolleg.

Der Erwerb des Abiturs bringt für den eigenen Werdegang wie für die beruflichen Möglichkeiten erhebliche Vorteile. Trotzdem haben SchülerInnen mit 16 Jahren oft erst einmal das Bedürfnis, nicht mehr die Schulbank zu drücken, sondern etwas Praktisches zu lernen, Geld zu verdienen, selbstständiger zu sein. Erst mit zunehmender Reife und Erfahrung wird ihnen klar, dass auch im theoretischen Bereich ein breites Wissen von Nutzen ist: Man ist dann auch bereit, zur Schule zurückzukehren und sich wieder auf die Lernsituation einzustellen. Hier ist das Staatliche Pfalz-Kolleg die richtige und attraktive Alternative. Grundsätzlich ist eine elternunabhängige Förderung ab der Einführungsphase möglich.

### **Arbeitsgemeinschaften**

Außerunterrichtliche Aktivitäten gibt es wie an anderen Schulen (Projektstage, Arbeitsgemeinschaften, Kollegzeitung, Klasse- und Studienfahrten, etc.)

### **Neues Bildungsangebot für Erwachsene am Pfalz-Kolleg: Abendgymnasium für die Pfalz**

Seit dem Schuljahr 2012/2013 gibt es auch in der Vorderpfalz ein staatliches Abendgymnasium, eingebunden in das Staatliche Pfalz-Kolleg. Dort können Erwachsene auf dem zweiten Bildungsweg begleitend zum Beruf das Abitur oder die Fachhochschulreife erlangen.

Mit der Einrichtung eines Abendgymnasiums sollen die angesprochen werden, die während des Schulbesuchs zunächst ihre Berufstätigkeit beibehalten wollen. Die Voraussetzungen sind die gleichen wie beim Tageskolleg. Eine Aufnahmeprüfung entfällt. Das erste Semester ist ein Probesemester.

Anmeldungen für das Abendgymnasium nimmt das Pfalz-Kolleg entgegen. Auskünfte sind erhältlich unter Tel. 65300 oder per E-Mail unter [info@pfalz-kolleg.de](mailto:info@pfalz-kolleg.de).



## TERMINE

Schule	Anmeldetermine	Infoveranstaltung/ Tag der offenen Tür
<b>Staatliche Schulen</b>		
Realschulen Plus		
Burgfeldschule kooperative Form www.burgfeldschule-speyer.de	17. - 28.02.2014, Mo. - Fr. 8:00 - 12:00 Uhr	15.02.2014 9:00 - 13:00 Uhr
Siedlungsschule integrative Form www.siedlungsschule.de	13. - 28.02.2014, Mo. - Fr. 8:00 - 12:30 Uhr, 15.02.2014, 09:00-12:00 Uhr	04.02.2014, 18:00 - 20:00 Uhr
Integrierte Gesamtschulen		
Integrierte Gesamt-Schule Georg-Friedrich-Kolb-Schule www.igs-speyer.de	01.02.2014, 9:30 - 16:00 Uhr 03.02.2014, 14:00-19:00 Uhr 04.02.2014, 10:00-15:00 Uhr	04.02.2014 8:45 - 12:30 Uhr
Gymnasien		
Gymnasium am Kaiserdom www.gak-speyer.de	22.2.2014, 8:00-12:00 Uhr 24. u. 25.2.2014, 8:00-12:00, 14:00-16:00 Uhr	23.11.2013 9:00 - 13:00 Uhr
Hans-Purmann-Gymnasium www.hpg-speyer.de	22.2.2014, 8:00-12:00 Uhr 24. u. 25.2.2014, 8:00-12:00, 14:00-16:00 Uhr	16.11.2013 9:00 - 13:00 Uhr
Friedrich-Magnus-Schwerd- Gymnasium www.fmsg-speyer.de	22.2.2014, 8:00-12:00 Uhr 24. u. 25.2.2014, 8:00-12:00, 14:00-16:00 Uhr	30.11.2013 9:00 - 13:00 Uhr
<b>Berufliche Bildung</b>		
Johann-Joachim-Becher- Schule (BBS) www.bbs-speyer.de	Januar - März 2014	30.01.2014 17:00 - 19:00 Uhr
<b>Privatschulen</b>		
Realschulen Plus		
Nikolaus-von-Weis-Schule integrative Form www.nikolaus-von-weis.de	Individuell nach telefonischer Anmeldung, Tel. 60 52 645	23.11.2013 10:00 - 12:30 Uhr
Realschulen		
Edith-Stein-Realschule www.esr-speyer.de	5.-7.2.2014, 14:00-17:00 Uhr 8.2.2014, 9:00-12:00 Uhr	18.01.2014 9:00 - 13:00 Uhr
Gymnasien		
Edith-Stein-Gymnasium www.esg-speyer.de	3.-7.2.2014, 14:00-18:00 u. 08.02.2014, 9:00-14:00 Uhr	09.11.2013 9.00 - 14:00 Uhr
Nikolaus-von-Weis- Gymnasium www.nvw-speyer.de	Bewerbung/Terminvergabe: Kl. 5: 29.11.2013, 12:00 Uhr Jg.11: 03.02.2014, 12:00 Uhr	16.11.2013 8:00 - 13:00 Uhr

Fachbereich Kultur, Bildung, Senioren und Sport

Herausgeber:

Stadtverwaltung Speyer

Fachbereich Kultur, Bildung, Senioren und Sport

Maximilianstraße 12

67346 Speyer

Tel. 14 2425

Fax 14 2427

Stand:

September 2013